

Fachliteratur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista :
bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): - **(1972)**

Heft 245

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FACHLITERATUR

Dr. med. Siegmund H. May **Der Weg zum glücklichen Alter**

Ein Hausbuch. — Aus dem Amerikanischen übersetzt von Ursula von Wiese. — 220 Seiten. — 1972, Albert Müller Verlag AG, Rüslikon-Zürich, Stuttgart und Wien. — Glasierter Pappband Fr.DM 17.80

Man braucht die statistischen Zahlen nicht zu kennen — jene Zahlen, die die drohende Ueberalterung der Bevölkerung in der zivilisierten Welt dartun —, um zu wissen, dass wir heute mit schwerwiegenden Altersproblemen zu kämpfen haben. Fast jeder erfährt es selbst in irgendeiner Form, ob er nun zur älteren oder zur jüngeren Generation gehört.

Der erfahrene Herzspezialist Dr. May, Leiter eines modernen Altersheims mit 900 Betten, packt die Probleme dort an, wo sie der Einzelne mit gutem Willen selbst zu lösen vermag. Er gibt Verhaltensmassregeln, wie sich die körperlichen Altersbeschwerden verhüten oder bekämpfen lassen; vor allem aber gibt er die Hilfe, die wir alle brauchen, um mit den seelischen Unbilden des Alterns fertigzuwerden: Wie man für die Zukunft, für das Alter zu planen hat, wie man sich Spannkraft und Lebensfreude bewahrt, wie man die Quellen nutzen kann, aus denen sogar bei tragischem Missgeschick Mut und Selbstsi-

cherheit zu schöpfen sind, wovor man sich physisch und psychisch hüten und welche Eigenschaften man kultivieren muss, um den Ruhestand lebensfroh und tatkräftig zu geniessen.

Es ist wohl nicht zuviel gesagt, wenn man Mays «Weg zum glücklichen Alter» als ein Hausbuch bezeichnet, das jeden von uns angeht. Ein besseres, sinnvolleres Geschenk für Menschen in der zweiten Lebenshälfte lässt sich kaum denken.

2 Broschüren der Chartered Society of Physiotherapy, je 60seitig zu Fr. 6.— per Stück mit folgenden Titeln:

- **Normal Development of Movement**
- **Treating the Multiply Handicapped Child**
- **Manipulation of Non-Spinal Joints**

sind erhältlich auf Bestellung durch Einzahlung von Fr. 6.— bzw. Fr. 12.— auf PC Schweiz. Kreditanstalt 80-500 Zürich, Dep. Heft Nr. 113.256 / H. Kihm, Hinterbergstrasse 108, 8044 Zürich.

Die Broschüren sind reich illustriert, die Kapitel sind klar aufgeteilt, bearbeitet durch Spezialisten auf dem betreffenden Gebiet. Die Literatur kann auch an der Hinterbergstrasse 108, 8044 Zürich eingesehen werden. Vorgängige tel. Anmeldung ist notwendig: Tel. 01 - 47 03 25. Besuchszeit: Mittwoch—Freitag.

Ein neues Kranken- und Unfallversicherungs-Gesetz (KUVG) steht zur Beratung

Aus der Tagespresse dürfte bekannt sein, dass eine Expertenkommission von 60 Mitgliedern in dreijähriger Beratung einen Gesetzesentwurf ausgearbeitet hat, der dann als «Flimser-Modell» (weil die Schlussberatungen in Flims stattfanden) von Bundesrat Tschudi zur Vernehmlassung an die interessierten Verbände, Parteien und Kantone zugestellt wurde.

Der Regionalvorstand nahm dazu Stellung und unsere Vernehmlassung zu einem Punkt, der uns ganz besonders betrifft, finden Sie im Wortlaut nachstehend. Im gleichen Sinne wurden die FMH Aerzte für physikalische Therapie, die verschiedenen Rheuma-Organisationen usw. orientiert, die daraufhin ihrerseits ebenfalls gegen die Diskriminierung der Physiotherapie durch einen erhöhten Selbstbehalt, beim Bund vorstellig wurden.